

Ergotherapie Kongress 2016 in Würzburg



(Bildquelle: <https://www.dve.info/aus-und-weiterbildung/kongress.html> 09.05.16)

Der diesjährige DVE (Deutscher Verband der Ergotherapie) Kongress fand in Würzburg statt. Vier Dozentinnen und drei Schülerinnen nutzten die Gelegenheit und besuchten den Kongress. Drei informative und kommunikative Tage liegen hinter uns. Auffallend war, dass dieses Jahr mehr Vorträge zum Thema Betätigungsorientierung im Programm standen. Hier ein paar kurz gefasste Beispiele aus dem umfangreichen Programm.

- **Ulla Pott und Claudia Merklein de Freitas sprachen über den Theorie Praxis Transfer**
Sie deuteten u.a. daraufhin, dass es wichtig ist alle Seiten, also Schüler, Anleiter und Dozenten für die Thematik zu sensibilisieren. Jeder kann von jedem profitieren. Es ist wichtig, dass die Schüler lernen sich zu reflektieren und schon in der Theorie anhand von Fallbeispielen und Simulationsklienten Fähigkeiten für die Praxis zu entwickeln. Auch die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Betätigung spielt hierbei eine große Rolle. Es ist notwendig z.B. das COPM (Canadian Occupational Performance Measure) an sich selbst auszuprobieren oder seine eigenen Betätigungen zu analysieren. Genauso wie man sich bewusst machen sollte, wie eigne ich mir neue Betätigungen an und wie bringe ich anderen neue Betätigungen bei.
- **Ellen Romein hielt einen Vortrag zum Thema Betätigungsentwicklung**
Mit eindrucksvollen Fotos zeigte sie auf, wie unterschiedlich Betätigungen aussehen können. Im Verlauf erörterte sie die Möglichkeiten der Erhebung von Betätigungen der Klienten. Dies geschieht durch die Betätigungsanamnese. Hierbei wird erfasst welche Betätigungen vom Klienten bisher ausgeführt wurden. Im Rahmen des Betätigungsstatus erfragt der Ergotherapeut welche Betätigungen momentan ausführbar sind. Hier ein paar Beispiele Assessments zur Erfassung der Betätigung:
 - COPM erfasst die Betätigungsperformanz
 - Peap erfasst den Betätigungsstatus
 - COSA erfasst die Betätigungssituation
 - Betätigungsprofil erfasst alle Betätigungen im Alltag des Klienten
- **Mieke le Granse sprach zum Thema Entwicklungen im Gesundheitswesen**
In diesem Vortrag deutete die Referentin darauf hin, dass Marktwirtschaftliches Denken für Ergotherapeuten immer wichtiger wird. In Zeiten, in denen das Geld knapper wird

und auch der Nachweis von effektiven Therapien immer mehr an Bedeutung erlangt ist es wichtig sich mit unternehmerischen Ansätzen zu beschäftigen.

Sie sprach auch von sechs Säulen innerhalb der Ergotherapie. Diese sind:

- Klientenzentrierung
- EBP
- Betätigung
- Kontext
- Technologie (e-health, ...)
- Community based rehabilitation

Für die Lehre sagte sie, dass es wichtig ist den Unterricht mit Fragestellungen aus der Praxis zu gestalten. Hierdurch könne auch die intrinsische Motivation der Schüler gesteigert werden.



Die Kongress Party fand dieses Mal auf einem Schiff statt. Wir fuhren zwei Stunden den Main auf und ab. Dabei wurde ein regional typisches Essen serviert und auch das obligatorische Tanzen war möglich.

Das exzellente Wetter und die ansprechende Stadt sorgten nach den Vorträgen für gute Laune. So konnte man am Abend auf der alten Mainbrücke einige Ergotherapeuten bei einem guten Glas Wein antreffen.

Weitere Informationen: <https://www.dve.info/aus-und-weiterbildung/kongress/2016.html>.

Auch 2017 wird ein DVE Kongress stattfinden, den wir hoffentlich mit vielen Schülern besuchen können.

Kirsten Kusch MSc OT; Ausbildungsleitung